

Projektgruppe **Integration**

Leitung: Irina Schmitz

Kontakt/Anmeldung: irinaschmitz@web.de

Tel. 09131-933465

Mobil 01520-7464132

**FRAUEN
UNION**



Liebe Damen,

als gebürtige Russin, die mit einem deutschen Mann seit fast 30 Jahren verheiratet ist, und als Tochter einer Halb-Österreicherin, die in Lettland groß geworden ist, bringe ich persönliche Erfahrungen im Bereich Integration mit. Dazu kommen einige Jahre meines Aufenthalts im Ausland wie Indonesien oder Brasilien und mehr als zwei Jahre persönliche Erfahrungen bei der Betreuung von Flüchtlingen in Bayern hinzu.

Im Jahr 2008 habe ich mein Studium an der Universität Erlangen-Nürnberg erfolgreich abgeschlossen und mehrere Jahre als Realschullehrerin an verschiedenen Staatlichen Realschulen in Bayern gearbeitet. Seit 2015 bin ich Kreisvorsitzende der Frauen-Union Erlangen, Schatzmeisterin in der Frauen-Union Mittelfranken, ab Mai 2020 Stadträtin in Erlangen und bringe mich überdies in verschiedensten Bereichen des politischen und gesellschaftlichen Lebens ein. Auf meine inzwischen schon fast siebzehnjährige CSU-Mitgliedschaft bin ich mächtig stolz.

Wenn Migranten sich für die deutsche Gesellschaft, auf welche Art auch immer, engagieren, werden sie schon mal gefragt, warum sie das machen. Die meisten antworten: aus Dankbarkeit. Als Dank an den Deutschen Staat und an alle Menschen für die Unterstützung, den Schutz, die Möglichkeiten, das schöne Leben und die Zukunft hier.

Es geht mir genauso.

Mich bewegt außerdem ein großer Mitgestaltungswille. Meiner Überzeugung nach müssen wir unsere Werte christlicher Prägung, unsere Sitten und Traditionen, die Grundregeln unseres Zusammenlebens sowie unsere Haltung vermitteln und wenn nötig verteidigen zum Beispiel gegen falsch verstandene Toleranz.

Bereits heute weist jeder fünfte Bewohner des Freistaates einen Migrationshintergrund auf, ist also entweder selbst aus dem Ausland zugewandert oder stammt von Zuwanderern ab. Im Jahr 2024 wird das voraussichtlich sogar für jeden vierten Mitbürger gelten (Vorausberechnung des Bayerischen Landesamts für Statistik). Viele von ihnen werden nicht mehr in ihre Heimatländer zurückkehren, sondern in Bayern sesshaft bleiben.

Integration ist eine gesellschaftliche Herausforderung, der sich unsere Gesellschaft dringend stellen muss.

Integrationspolitik beschränkt sich nicht nur auf strukturelle Maßnahmen. Neben der erfolgreichen Vernetzung in Bildung und Beruf geht es vor allem darum, den integrativen Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu bewahren und weiter zu stärken.

Auf Frauen kommt eine Schlüsselfunktion im Integrationsprozess zu. Sie sind Multiplikatoren für die Familie und die Kinder und somit für die gelingende Integration. Ihre Einstellung, ihre Bereitschaft und ihr Wille ist nicht nur für den eigenen, sondern auch für den Integrationserfolg der gesamten Familie entscheidend.

Wer zu uns kommt und bleiben möchte, dem bieten wir Hilfe zur Integration an. Zugleich fordern wir aber den Eingliederungswillen der Migrantinnen und Migranten ein, unter Beachtung der Werteordnung der BRD.

Menschen, die bei uns leben, müssen Demokratie, Rechtsstaat, Gleichberechtigung der Geschlechter und Religionsfreiheit akzeptieren und respektieren.

Wir planen:

- Regelmäßige Projektgruppensitzungen, auch online
- Kontaktaufnahme und Austausch mit „Frauenorganisationen“ die sich mit Integrationsthemen beschäftigen
- Mindestens ein Treffen im jeweiligen Bezirk zu einem Austausch über das Thema Integration verbunden mit einer Besichtigung einer der Projekte oder Organisationen vor Ort.
- Ausarbeitung von Anträgen zu den Landesversammlungen